

Reportage - Mein Praktikum

Centrum für Therapeutisches Reiten

Einstieg

Ein leises Schnauben erfüllt die Luft, während der Geruch von Heu und Pferd in meine Nase steigt.

Auf einem kleinen Reiterhof, umgeben von grünen Wiesen und sanften Hügeln, findet eine besondere Art der Therapie statt: Während des therapeutischen Reitens verbinden sich Mensch, Pferd und Emotionen auf eine einzigartige Weise.

Ich darf während meines Praktikums einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Was ist das Centrum für Therapeutisches Reiten?

Das Centrum für Therapeutisches Reiten ist kein gewöhnlicher Reiterhof.

Hier geht es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern darum, Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen durch die Körperbewegung des Pferdes zu unterstützen.

Die sanften Bewegungen der Tiere helfen, Muskelspannungen zu lösen, das Gleichgewicht zu verbessern und das Selbstbewusstsein zu stärken.

„Unsere Pferde sind die eigentlichen Therapeuten“, sagt die Chefin mit einem Lächeln. „Jedes Tier wird speziell ausgebildet, um auf die Bedürfnisse der Patienten einzugehen – egal ob oben drauf ein Kind mit einer Gehbehinderung sitzt, ein Junge mit Autismus oder ein Patient, der nach einem Unfall sein Vertrauen wieder zurückgewinnen möchte.“

Mein Praktikum

Mein Praktikum beginnt früh morgens. Selbst die Sonne ist noch nicht aufgestanden, es ist noch stockfinster, als ich auf den Hof komme. Die Pferde wollen versorgt werden.

Als Erstes bekommen sie Futter, danach beginne ich damit, Tivoli, Noah und Amy zu striegeln. Zum Schluss kratze ich ihre Hufe aus.

„Ein Pferd braucht genauso viel Pflege wie ein Mensch“, sagt mir eine erfahrene Therapeutin namens Martina.

Als die ersten Patienten eintreffen, spüre ich Neugier und Spannung in mir aufsteigen. Wie wird die Therapie verlaufen?

Die ersten Patienten...

Helena kommt in die Halle – ein siebenjähriges Mädchen mit einer Spastik in den Beinen.

Bei einer Spastik sind die Gelenke oder Körperabschnitte durch erhöhte Muskelspannung steifer als normal. Ihre Bewegungen sind dadurch gestört, und je schneller sie ihre Beine bewegt, desto steifer werden sie.

Sie setzt sich stolz aufs Pferd, und ihre Unsicherheit verwandelt sich in ein Strahlen.

Danach kommt Alexander, ein Teenager mit Downsyndrom, der mit unglaublicher Ruhe und Freude mit dem Tier interagiert.

Die Wochen im Zentrum zeigen mir, wie viel Kraft in der Verbindung zwischen Mensch und Tier steckt. Therapeutisches Reiten ist weit mehr als nur eine körperliche Übung – es ist ein Weg, Barrieren zu überwinden, Ängste abzubauen und neue Lebensfreude zu gewinnen.

Ende des Praktikums

Als mein Praktikum zu Ende geht, fällt mir der Abschied schwer.

Doch ich nehme nicht nur wertvolle Erfahrungen mit, sondern auch die Gewissheit, dass Pferde weit mehr können, als uns nur durch die Landschaft zu tragen – sie tragen auch unsere Herzen und Hoffnungen.

Wie wirkt die Therapie auf die Pferde?

Ein zentraler Bestandteil der Therapie ist die rhythmische Bewegung des Pferdes. Beim geführten Reiten spüren die Patienten die gleichmäßigen Schwingungen, die ihnen helfen, ihre eigene Körperkontrolle zu verbessern.

Besonders bewegend ist für mich eine Stunde mit einem älteren Mann, der nach einem Schlaganfall seine Beweglichkeit zurückerlangen möchte. Schritt für Schritt wird sein Sitz sicherer, seine Haltung aufrechter – und seine Augen leuchten vor Stolz.

Welche Ansätze werden abgestimmt?

Im Centrum für Therapeutisches Reiten gibt es verschiedene Ansätze, die individuell auf die Patienten abgestimmt werden:

- **Hippotherapie:** Diese Form der Physiotherapie nutzt die rhythmischen Bewegungen des Pferdes, um Muskelspannung zu regulieren und das Gleichgewicht zu verbessern. Die Patienten reiten meist passiv und werden von einem Therapeuten geführt.
- **Heilpädagogisches Reiten:** Hier stehen neben der körperlichen auch die emotionalen und sozialen Aspekte im Vordergrund. Kinder und Erwachsene mit psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen lernen durch den Umgang mit dem Pferd Vertrauen, Geduld und Selbstbewusstsein.
- **Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung:** Manche Patienten entwickeln im Laufe der Therapie so viel Sicherheit im Sattel, dass sie den Schritt zum eigenständigen Reiten wagen. Dabei geht es nicht nur um Bewegung, sondern auch um das Gefühl von Freiheit und Selbstbestimmung.

